

KUNSTHALLE ZÜRICH PARALLEL

BERNADETTE CORPORATION

AB 20. JANUAR 2007

Presseinformation: Freitag, 19. Januar, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 19. Januar, 18-21 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Künstler John Kelsey realisiert die Kunsthalle Zürich im 2007 ein Ganzjahresprojekt, das um das kollektive oder kollaborative Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern kreist. Unter dem Titel "How to cook a Wolf", der einem Buchtitel der Amerikanischen Schriftstellerin M.F.K. Fisher entlehnt ist, werden in zeitlich loser Folge über das ganze Jahr Projekte vorgestellt, Texte veröffentlicht, und es finden performative Veranstaltungen und Filmscreenings statt.

Künstlerkollektive, Künstlergruppen, Künstlerkollaborationen ziehen sich als Konstante durch die Kunstgeschichte. Auffallend jedoch ist, dass gerade jetzt - in einem aussergewöhnlich erfolgreichen Umfeld von zeitgenössischer Kunst in Markt und Medien - viele Künstlerinnen und Künstler wiederum nach Formen des fiktiven und realen Kollaborativen suchen und sich damit autonome Aktivitätsfelder und Vertreibungsstrukturen kreieren, die immer auch mit der Fiktionalisierung der Identität der individuellen Künstlerin und des individuellen Künstlers zu tun haben.

Im Rahmen von "How to cook a Wolf" in der Kunsthalle Zürich werden unterschiedlichste Gruppen und Modelle vorgestellt. Dabei möchten wir untersuchen, welche Bedeutung das Arbeiten in wechselnden, fiktiven, transitorischen Gruppierungen für die Künstlerinnen und Künstler hat; welche Strategien sie damit im Umfeld des Kunstmarktes anstreben; welche Formen gesellschaftlicher Involviertheit sie damit entwickeln und wie sich „Kunst“ formuliert, wenn sich der ausmachbare „Autor“, die identifizierbare „Autorin“ der Rezeption, dem Markt und dem Kunstsystem insgesamt als eindeutige Projektionsfläche entzieht.

Im Verlaufe des Jahres entsteht eine Sammlung von Essays, Texten und Materialien, die das Projekt inhaltlich und diskursiv in einem umfassenden Reader zu fassen versucht.

BERNADETTE CORPORATION, 20. Januar bis 18. März 2007

Als erste Ausstellung in dieser Reihe zeigt die Kunsthalle Zürich zwei Filme der internationalen Künstlergruppe Bernadette Corporation. John Kelsey, mit dem wir dieses Ganzjahresprojekt, entwickeln ist Mitglied dieses fiktiven Künstler-Labels.

Seit 1994 operiert *Bernadette Corporation* als anonyme, internationale Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern. Sie erforscht Strategien des kulturellen Widerstandes und der subversiven Machenschaften mit angeeigneten Formen und Verfahrenweisen der Unterhaltungsindustrie, indem sie all diese Formen zu ihren eigenen experimentellen, künstlerischen Zwecken verwendet.

1994 in einem New Yorker Nachtclub gegründet, begann Bernadette Corporation selbst erfundene soziale Events zu organisieren, indem sie unter anderem illegale Kunstkarneval-Veranstaltungen auf Parkplätzen im New Yorker Soho Quartier durchführten. Weitere Aktivitäten und Produktionen reichen vom New Yorker (Untergrund-)Modelabel *BC Fashion*, das Ende der 1990er Jahre Kultcharakter erlangte und eine ganze Flut von ähnlichen

Aktivitäten nach sich zog, über die 1999 lancierte Zeitschrift *Made in USA* bis zum kollektiv geschriebenen Roman *Reena Spaulings* (Semiotexte, 2005) und zahlreichen Videos, in denen

unter anderem Persönlichkeiten wie Sylvère Lotringer und Chloe Sevigny auftreten. Zahlreiche Ausstellungen in den USA und Europa folgten, u.a. Gavin Brown's enterprise, New York (2002); Yvon Lambert, Paris (2004); Whitechapel Gallery, London (2004); Hammer Museum, Los Angeles (2005); Stedelijk Museum, Amsterdam (2005), Kunstverein in Hamburg (2006).

Bernadette Corporations interventionistische Projekte stellen insgesamt eine präzise abgestimmte Kritik der globalisierten Kultur dar, in der Identität durch Konsum und Branding konstruiert ist.

Videos in der Kunsthalle Zürich Parallel:

The B.C. Corporate Story

Bernadette Corporation

1996, 7:03 Min., Farbe, Sound

Das Video untersucht die Art von Propaganda, die eine Firma für interne Zwecke einsetzt, um firmenspezifische Inhalte und Visionen und auch motivationspolitische Effekte zu transportieren. Bernadette Corporation wendet diese Absichten und Vorgehensweisen listig um und liefert uns so ein Dokument, das das Vorhandene zugleich untermauert und dekonstruiert. Bernadette Corporation beschreibt den Film wie folgt: „Ein frühes Selbstporträt von Bernadette Corporation und unser Firmenvideo, dessen Zweck es war, die Mitglieder unseres Modelabels zu inspirieren und zu motivieren. Firmenpropaganda für einen auf die Jugend orientierten Markt, der von der Subkultur besessen ist.“

Get Rid of Yourself

Bernadette Corporation

2003, 61 Min., Farbe, Sound

Dieses als „Anti-Dokumentarfilm“ bezeichnete Video der Künstlergruppe überlagert Filmmaterial von Demonstrationen, die während des G-8 Gipfels 2001 in Genf stattgefunden haben, mit Dokumentationen von Performance Auftritten von Chloe Sevigny, Werner von Delmont und Mitgliedern der Black Bloc Anarchist Group. Für Bernadette Corporation ist das Video ein Kino-Exzerpt, das sich mit den aufkeimenden Widerstandsformen der Antiglobalisierungsbewegung assoziiert und sich selbst als filmisches Dokument dabei in Frage zu stellen versucht.

Produziert mit Unterstützung von: The French Ministry of Culture, Delegation aux Arts Plastiques (Image/Movement); Colin De Land, American Fine Arts, Co.; MASSPOP.

Veranstaltungen:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf www.kunsthallezurich.ch

Öffentliche Führungen:

SONNTAGSFÜHRUNGEN: jeweils 14 Uhr: 28.1. (Samuel Leuenberger) / 11.2. (Rahel Blättler) / 25.2. (Samuel Leuenberger) / 11.3. (Rahel Blättler)

LUNCHFÜHRUNGEN: jeweils Mittwoch, 12.30 Uhr: 31.1. (Samuel Leuenberger) / 14.2. (Rahel Blättler) / 7.3. (Samuel Leuenberger)

Öffnungszeiten:

Di/Mi/Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, Mo geschlossen

Unser Vermittlungsprogramm wird unterstützt von Swiss Re

KUNSTHALLE ZÜRICH

Gerne lassen wir Ihnen weitere Informationen und digitales Bildmaterial zukommen. Kontakt: Susanne Stortz,
Tel. 044 272 15 15 oder e-mail stortz@kunsthallezurich.ch